

DIE TOURISMUSABGABE

**Tourismus fair und
nachhaltig finanzieren**

WER WIR SIND

Der Deutsche Tourismusverband e.V. (DTV) – 1902 gegründet – ist der Dachverband kommunaler, regionaler und landesweiter Tourismusorganisationen. Er setzt sich für eine erfolgreiche touristische Entwicklung in Deutschland ein.

Neben Aufgaben als tourismuspolitische Interessenvertretung steht dabei die Fach- und Projektarbeit im Vordergrund. Der DTV ist beratend, zertifizierend und koordinierend in vielen Bereichen des Qualitätstourismus tätig. Zu unseren Mitgliedern gehören Landestourismusorganisationen, regionale Verbände, Städte, alle Kommunalen Spitzenverbände sowie fördernde Mitglieder – darunter ADAC und Deutsche Bahn AG.

VOLLE BETTEN, ABER MARODE INFRASTRUKTUR! TOURISMUS BRAUCHT EINE VERLÄSSLICHE FINANZIERUNG

Seit vielen Jahren in Folge vermeldet der Deutschlandtourismus Übernachtungsrekorde.

Tourismus ist für viele Städte und Gemeinden einer der wichtigsten Wirtschaftsbereiche. Vom Tourismus profitieren Gäste, Einwohner, Unternehmen – nicht nur aus der Tourismusbranche – und die Kommunen selbst. Tourismus bringt Aufschwung in strukturschwache ländliche Gebiete.

Die Mehrheit der touristischen Betriebe sind kleine und mittlere Unternehmen mit standortgebundenen Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Sie sind damit von besonderer arbeitsmarktpolitischer Bedeutung.

Erfolg im Tourismus ist kein Selbstläufer. Die Rahmenbedingungen müssen stimmen. Gefragt sind attraktive, qualitativ hochwertige und zeitgemäße touristische Angebote, die kontinuierlich verbessert werden. Nur so kann der Deutschlandtourismus wettbewerbsfähig bleiben. Aber Qualität kostet Geld.

Die deutschen Städte und Gemeinden stehen vor massiven Finanzproblemen. Tourismusfinanzierung ist eine freiwillige Aufgabe, für die häufig zu wenig Geld zur Verfügung steht. Wenn aber Radwege zu Hindernisparcours werden, Bäder schließen müssen oder Öffnungszeiten der Touristinformationen eingeschränkt werden, sinkt die Attraktivität eines Tourismusortes.

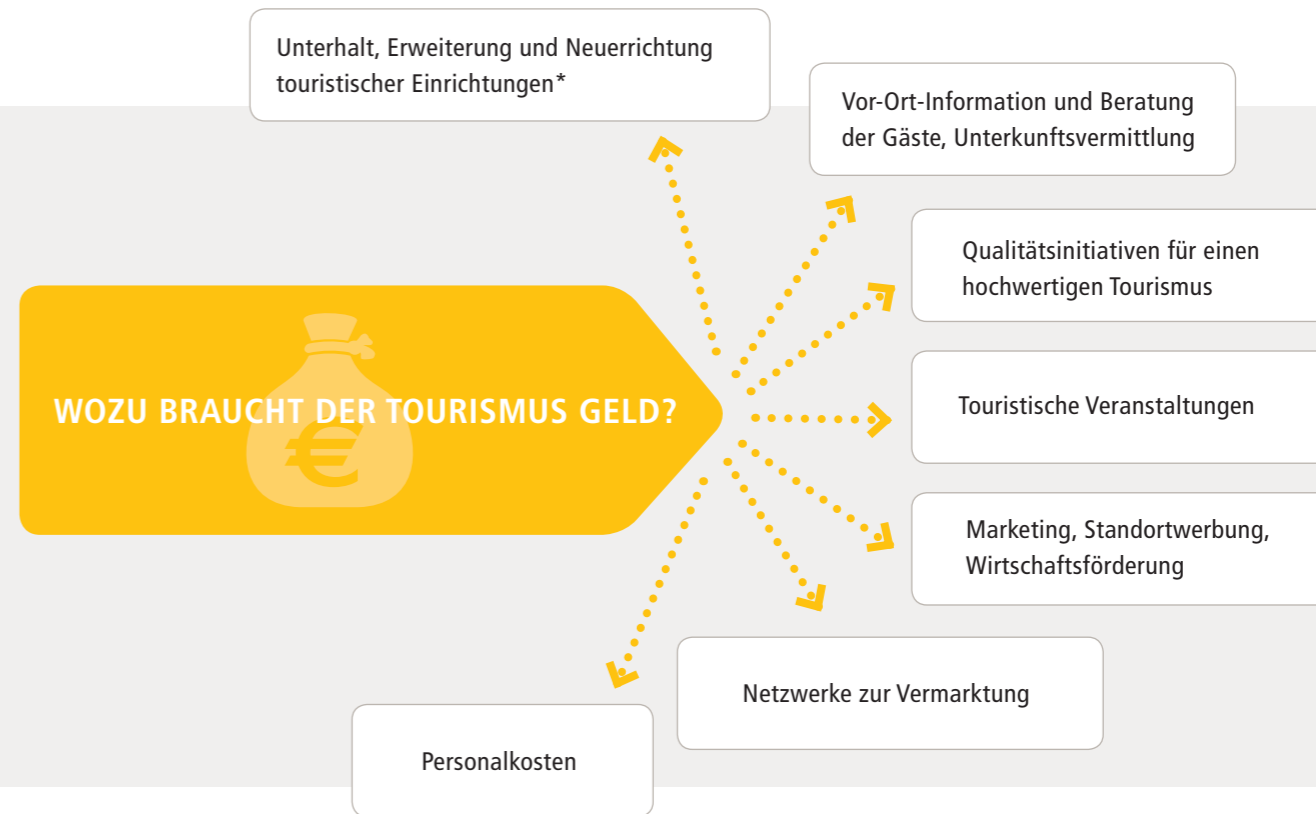


Unser Ziel:
Die Finanzierung des Tourismus sicherstellen!

Der Deutsche Tourismusverband als Dachverband kommunaler, regionaler und landesweiter Tourismusorganisationen setzt sich für eine nachhaltige, verlässliche und faire Finanzierung touristischer Aufgaben ein.

Eine moderne touristische Infrastruktur mit positiven Effekten für die gesamte Wirtschaft zu erhalten und auszubauen ist unser vorrangiges Anliegen. Nur so bleibt Deutschland ein innovatives, attraktives und erfolgreiches Reiseland.

Unsere Lösung: Die Tourismusabgabe.



* z.B. Rad- und Wanderwege, Naturbühnen, Schwimmbäder, Seebrücken, Grünanlagen, Touristinformationen, Langlaufloipen, Skipisten, Toiletten, Parkplätze

TOURISMUSFINANZIERUNG – ABER WIE? BETTENSTEUER VS. TOURISMUSABGABE

Die Bettensteuer

Die Bettensteuer ist eine örtliche Aufwandsteuer, die für entgeltliche Übernachtungen erhoben wird. Beruflich bedingte Übernachtungen sind ausgenommen. Zahlungspflichtig ist der Unternehmer des Beherbergungsbetriebs.

Als Steuer ist die Bettensteuer nicht zweckgebunden, die Einnahmen fließen dem allgemeinen Haushalt zu.

- belastet ausschließlich die Beherbergungsbranche
- ignoriert Einnahmen aus dem Tagestourismus
- ignoriert tourismusbedingte Einnahmen anderer Branchen (z.B. Gastronomie, Einzelhandel, Dienstleistungen)
- hoher Bürokratieaufwand, bei Hoteliers wie Gemeinde
- Standortnachteil, weil die Bettensteuer häufig durch den privaten Gast gezahlt wird
- nicht zweckgebunden, deshalb keine Garantie auf Verbesserung der Tourismusfinanzierung
- fehlende Rechtssicherheit: In vielen Städten wurde die Bettensteuer von Gerichten „gekippt“

Die Tourismusabgabe

Die Tourismusabgabe bietet Kommunen die Möglichkeit, für die Finanzierung ihrer touristischen Infrastruktur und des touristischen Marketings einen Beitrag zu erheben. Zahlen muss jeder selbständig Tätige, der über eine gewisse Dauer einen mittel- oder unmittelbaren wirtschaftlichen Nutzen durch den Tourismus hat. Kommunen können eine Tourismusabgabe erheben, wenn das geltende Landeskommunalabgabengesetz sie dazu berechtigt.

Die Verwendung der erzielten Mittel ist zweckgebunden und durch die zugehörige Abgabensatzung festgelegt – sie fließen ausschließlich in den Tourismus.

- ⊕ keine neuen Gesetze nötig; es genügt das Kommunalabgabengesetz des Landes zu ändern
- ⊕ zweckgebunden: Einnahmen aus der Tourismusabgabe fließen in den Tourismus
- ⊕ fairer Ansatz: Alle, die mittel- oder unmittelbar vom Tourismus profitieren, können herangezogen werden (z.B. Gastronomie, Einzelhandel, Dienstleistungsgewerbe, Zulieferer, Handwerker)
- ⊕ breite Erhebungsbasis führt zu geringeren Lasten für den Einzelnen
- ⊖ Feststellung des tourismusbezogenen Aufwands der Gemeinde und Ermittlung der Bemessungsgrundlage sind aufwändig

DIE TOURISMUSABGABE FÜR EINE NACHHALTIGE UND FAIRE FINANZIERUNG!

Die Finanzierung touristischer Ausgaben in den Gemeinden muss verlässlich, transparent und gerecht erfolgen. Deshalb setzt sich der DTV für die Tourismusabgabe ein. Der solidarische Ansatz und die Zweckbindung fördern die Akzeptanz, bei Unternehmen wie bei Gästen.

In vielen Bundesländern dürfen bisher nur Kur- und Erholungsorte auf diese Form der Tourismusfinanzierung zurückgreifen. Dies ist in den Kommunalabgabengesetzen der Länder geregelt. Wir fordern die Bundesländer auf, ihr Kommunalabgabengesetz zu ändern und die Tourismusabgabe für alle Kommunen zu ermöglichen. Allen Tourismusorten soll der

Weg offen stehen, durch die Tourismusabgabe ihren tourismusrelevanten Finanzierungsbedarf für die touristische Infrastruktur zu decken.

Der DTV appelliert außerdem an die Politik, das Thema Tourismusfinanzierung stärker in den Fokus zu nehmen. Es muss auf allen politischen Ebenen ein Bewusstsein geschaffen werden, wie wichtig der Tourismus für den Wirtschaftsraum Deutschland ist. Das gilt insbesondere für den ländlichen Raum. Erhalt und Ausbau der touristischen Infrastruktur sind unabdingbare Voraussetzungen, dass der Tourismus auch weiter Wirtschaftsmotor bleiben kann.



DEUTSCHLANDTOURISMUS: JOB-GARANT, WIRTSCHAFTSFAKTOR UND KONSUM-MOTOR

TOURISTISCHER GESAMTKONSUM IN DEUTSCHLAND*

278,3 Mrd. €

Davon Ausgaben u.a. für

Ausgaben inländischer Reisender	221,3 Milliarden Euro
Ausgaben ausländischer Reisender	36,6 Milliarden Euro
Sachleistungen**	20,4 Milliarden Euro

Shopping	62,8 Milliarden Euro
Gaststättenleistungen	49,7 Milliarden Euro
Beherbergungsleistungen	26,7 Milliarden Euro

* Im Gesamtkonsum sind auch die Transportkosten in Deutschland enthalten.

**Sachleistungen sind zum Beispiel öffentliche Zuschüsse für Kultureinrichtungen, die die Touristen während ihrer Reise in Anspruch nehmen.

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Bundesverband der Deutschen Tourismuswirtschaft: Wirtschaftsfaktor Tourismus Deutschland, Berlin 2012. Die Zahlen beziehen sich auf das Jahr 2010.

BRUTTOWERTSCHÖPFUNG

4,4 %

Der direkte Anteil der Tourismuswirtschaft an der Bruttowertschöpfung der deutschen Volkswirtschaft beträgt 4,4 Prozent. Das sind 97,0 Milliarden Euro. Damit ist der Tourismus bedeutender für die Bruttowertschöpfung als die Kraftfahrzeugindustrie oder die Bankwirtschaft.

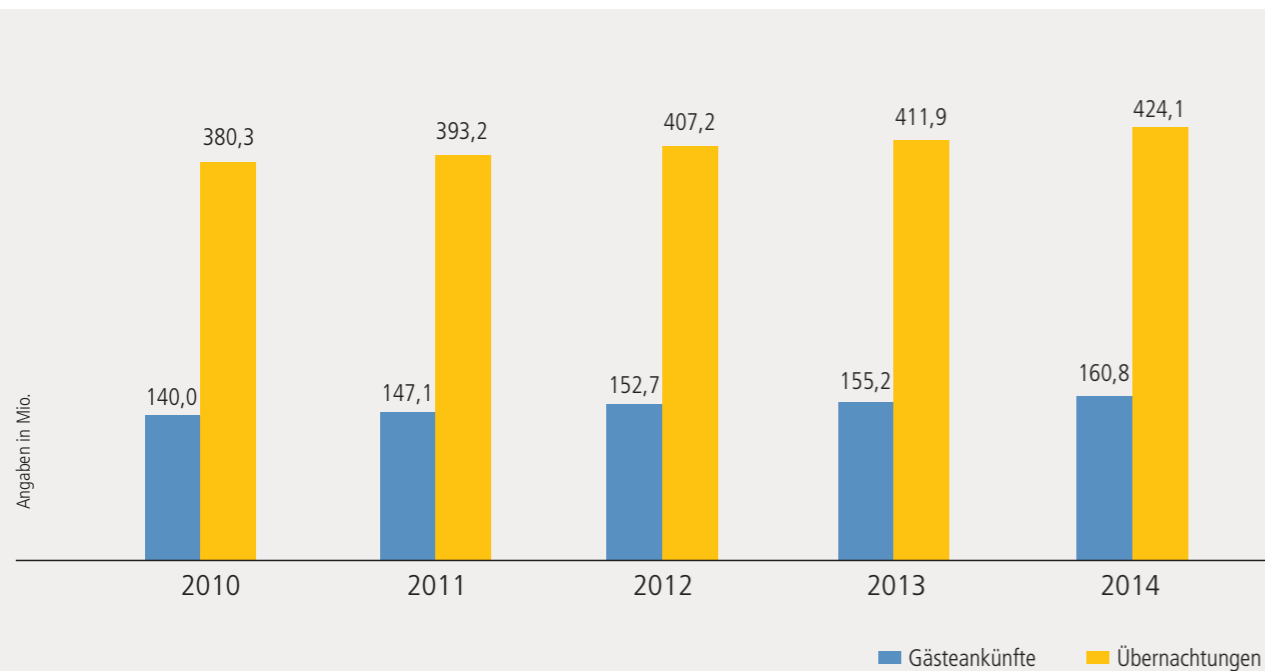
ARBEITSPLÄTZE

2,9 Mio.

Der Tourismus sichert 2,9 Millionen Arbeitsplätze in Deutschland. Damit sind 7,0 Prozent aller Erwerbstätigen in Deutschland im Tourismus beschäftigt.

REKORDZAHLEN IM DEUTSCHLANDTOURISMUS

Entwicklung der Gästeunterkünfte und Übernachtungen in Deutschland 2010 - 2014*



*Die Zahlen bis 2010 beziehen sich auf Beherbergungsbetriebe ab 9 Betten bzw. ab 3 Stellplätzen, ab 2011 auf Betriebe ab 10 Betten bzw. Stellplätzen.
Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2015

WIRTSCHAFTSFAKTOR TAGESREISEN

2,84 Mrd. Tagesreisen unternehmen die Deutschen im Inland pro Jahr.
Dies sind Ausflüge und Geschäftsreisen ohne Übernachtung.

27,70 € geben die Tagesreisenden durchschnittlich am deutschen Zielort
u.a. für Verpflegung, Einkäufe oder Unterhaltung aus.

79 Mrd. € betragen die jährlichen Umsätze der Tagesreisenden in den
inländischen Zielgebieten.

Quelle: dwif e.V.: Tagesreisen der Deutschen, München 2013

WER PROFITIERT VOM TOURISMUS?



Die Gäste profitieren!

- Investitionen in die touristische Infrastruktur:
z.B. Rad- und Wanderwege, Naturbühnen, Schwimmbäder, Seebrücken, Grünanlagen, Touristinformationen, Langlaufloipen, Skipisten, Toiletten, Parkplätze
- Veranstaltungen
- Beratung und Information

Die Betriebe profitieren!

- touristischer Umsatz (z.B. Gastronomie, Beherbergung, Kultur- und Unterhaltungseinrichtungen, Verkehrsbetriebe, Taxigewerbe, Ausflugsschifffahrt, Fahrradvermieter, Busreiseveranstalter, Einzelhandel)
- Aufträge aus dem Tourismus (z.B. Handwerk, Gesundheitswirtschaft, Landwirtschaft/Weinanbau, Zulieferer, Kreditwirtschaft und Werbebranche)

Die Kommunen und ihre Bürger profitieren!

- höhere Steuereinnahmen
- nicht verlagerbare Arbeitsplätze
- höhere Auslastung der Infrastruktur
- touristisches Angebot kommt auch den Bürgern zugute
- verbesserte Infrastruktur (z.B. ÖPNV, Parkplätze, Parks, Museen)

Gastgeberland Deutschland profitiert!

- höhere Attraktivität und Bekanntheit von Städten und Regionen
- Stärkung des Wirtschaftsstandort Deutschland
- positives Image Deutschlands wird gestärkt

Herausgeber

Deutscher Tourismusverband e.V.
Schillstraße 9, 10785 Berlin
Tel. 030 / 856 215 - 0
Fax 030 / 856 215 - 119
kontakt@deutschertourismusverband.de
www.deutschertourismusverband.de

Gestaltung

www.pinger-eden.de

Druck

saxoprint GmbH, Enderstraße 92 c, 01277 Dresden

Bildnachweise

contrastwerkstatt - Fotolia.com (S. 4)
graphixmania - Fotolia.com (S. 6)
DeVlce - Fotolia.com (S. 9)
graphixmania - Fotolia.com (S. 14)
romulj - Fotolia.com (S. 1)
Syda Productions - Fotolia.com (S. 13)



Deutscher Tourismusverband e.V.

Schillstraße 9, 10785 Berlin

Tel. 030 / 856 215 - 0

Fax 030 / 856 215 - 119

kontakt@deutschertourismusverband.de

www.deutschertourismusverband.de